



## Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V. (DGK)

Achenbachstr. 43, 40237 Düsseldorf

Geschäftsstelle: Tel: 0211 / 600 692 - 0 Fax: 0211 / 600 692 - 10 E-Mail: info@dgk.org  
Pressestelle: Tel: 0211 / 600 692 - 61 Fax: 0211 / 600 692 - 67 E-Mail: presse@dgk.org

### Pressemitteilung

Abdruck frei nur mit Quellenhinweis: Presstext DGK 04/2009

## **Patienten mit Herzerkrankungen profitieren von internationaler Vernetzung und Auswertung von Bilddaten**

### **75. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie in Mannheim**

**Mannheim, Donnerstag, 16. April 2009** – Internationale wissenschaftliche Studien mit mehreren beteiligten Zentren erfordern innovative IT-Lösungen. Bisher wurden häufig für den Versand großvolumiger Bilddaten sensible Patienteninformationen auf CD/DVD gebrannt und dann per Post versendet. „Das ist zeitaufwändig, verhältnismäßig teuer und potenziell unsicher, weil Datenfehleitung oder Datenverlust nicht ausgeschlossen werden können“, so Prof. Dr. Titus Kühne (Berlin; Kompetenznetz Angeborene Herzfehler). „Unser technischer Ansatz ermöglicht es, durch Magnetresonanz-Tomografie, Computer-Tomografie oder Echokardiografie gewonnene große Bilddatenmengen in einen Computer hochzuladen und über das Internet zu versenden. Die versendeten Daten werden in einem zentralen Labor ausgewertet, speziell geschultes Personal bringt eine hohe Auswertequalität mit sich.“ Letztlich werden die Bilddaten in einem zentralem PACS System archiviert. Jeder Nutzer hat per Internet Zugriff auf das Archiv. „Das System ist datenschutzkonform. Alle persönlichen Patientendaten werden für den Internetversand vom Bildmaterial entfernt, die Datensicherheit des Archivs ist ebenfalls streng reguliert“, erklärt Prof. Kühne auf der 75. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), auf der in Mannheim zwischen 16. und 18. April 2009 mehr als 7000 aktive Teilnehmer aus 25 Ländern erwartet werden.

### **Technisch einfach, keine Investitionskosten erforderlich**

Die Prozedur ist für den Anwender technisch einfach: Man benötigt bloß einen Internet-PC und ein Passwort, um sich auf einer Webseite anzumelden. Die Anschaffung spezieller Hard- oder Software ist nicht nötig, neue Teilnehmer können das System ohne Investitionskosten nutzen.

Im Kompetenznetz Angeborene Herzfehler wurde eine teleradiologische Plattform entwickelt und die Funktionsfähigkeit an mehr als 1.500 Patienten erprobt. Daten von über 16 Zentren können derzeit mit dem System im Rahmen von sechs großen multizentrischen Studien an ein zentrales Labor (MRT Core Lab) versendet werden.

### **Praktische Vorteile bei Informationsaustausch für Studien oder Befunde**

Einige Vorteile des neuartigen Bild-Transfers: In der universitären Forschung wird die Kommunikation bei klinischen Multicenter-Studien erleichtert; Führt die Pharmaindustrie klinische Studien an mehreren Standorten durch, wird der häufig interkontinentale Versand von Studienmaterial vereinfacht; Niedergelassene Ärzte und periphere Krankenhäuser können die Bilddaten sehr einfach an spezialisierte Experten zur Befundung schicken.

Prof. Kühne: „Derzeit bestehen nationale Kooperationen mit 16 Zentren für Angeborene Herzfehler. Gegenwärtig werden internationale Kooperationen mit Zentren in den Golfstaaten und Süd-Ost Asien aufgebaut, und eine große multizentrische Studie mit Teilnehmern aus der EU und den USA ist in Vorbereitung.“

**Kontakt:**

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie (DGK)

Pressestelle

Prof. Dr. Eckart Fleck / Christiane Limberg

Achenbachstr. 43, 40237 Düsseldorf

Tel.: 0211 / 600 692 - 61; E-Mail: [limberg@dgk.org](mailto:limberg@dgk.org)

Roland Bettschart, B&K

Pressezentrum am Kongress: 0612-41065003; mobil 0043 676 6356775

*Die Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz und Kreislaufforschung e.V. (DGK) mit Sitz in Düsseldorf ist eine wissenschaftlich medizinische Fachgesellschaft mit heute mehr als 7000 Mitgliedern. Ihr Ziel ist die Förderung der Wissenschaft auf dem Gebiet der kardiovaskulären Erkrankungen, die Ausrichtung von Tagungen und die Aus-, Weiter- und Fortbildung ihrer Mitglieder. 1927 in Bad Nauheim gegründet, ist die DGK die älteste kardiologische Gesellschaft in Europa. Weitere Informationen unter [www.dgk.org](http://www.dgk.org).*